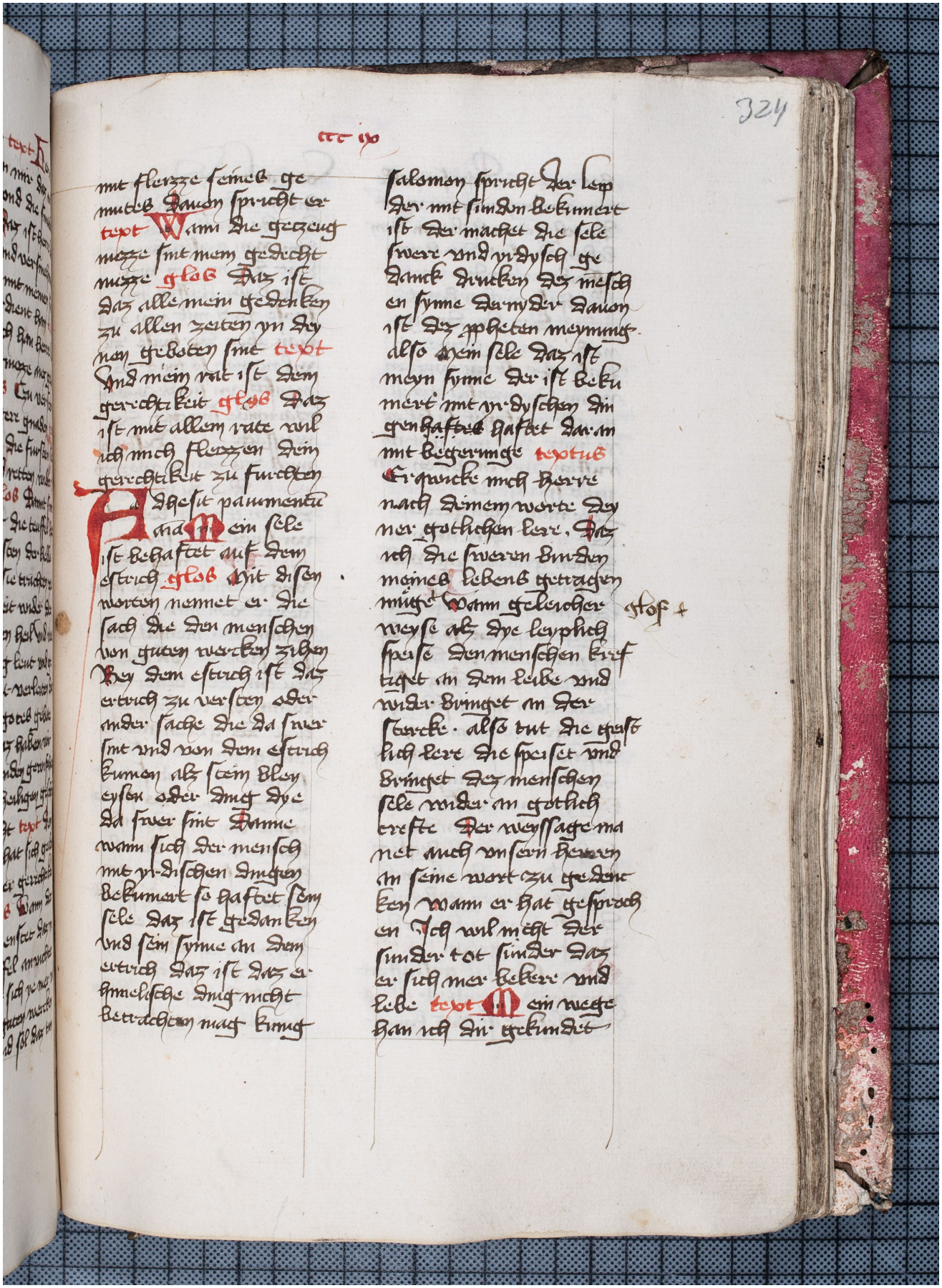
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



ccc xc

mit flerzze semet ge
mutlich Davon spricht er
text W ann die gezeug
nuzze sint mein gedicht
nuzze glos Das ist
das alle mein gedenken
zu allen zeiten vn dy
nay gebeten sint text
Und mein rat ist dem
gerechtikeit glos Das
ist mit allem rate vnd
rech mich flerzzen dem
gerechtikeit zu furchten
Adhesit pauimento
anima m ein sele
ist behaftet auf dem
estrich glos Mit disen
worten nemet er die
sach die den menschen
von guten werken zihen
Bey dem estrich ist das
ertrich zu verstan oder
ander sache die da swar
sint vnd von dem estrich
kumen als stein bley
eysen oder ander dye
da swer sint Dann
wann sich der mensch
mit vn-dischen dingen
bekumert so haftet sein
sele das ist gedanken
vnd sein synne an dem
ertrich Das ist das ir
gmelische ding nicht
betrachten nach kumt

salomon spricht der leip
der mit sunden bekumert
ist der machet die sele
swer vnd vndysch ge
danck drucken der mesch
en synne darvnder Davon
ist der apsten meynung
also mein sele das ist
mein synne der ist beku
mert mit vn-dyschen din
gen haftet haftet darin
mit begerunge textus
Er quicke mich herre
nach deinem worte der
ner gotlichen lere. Das
rech die swaren sunden
meines lebens getragen
mügt Wann geleroher glos +
weyse als die leyphich
speise den menschen krif
tiget in dem libe vnd
wider bringet in der
starcke. also tut die gaist
lich lere die speiset vnd
bringet der menschen
sele wider in gotlich
kraft Der weyssagte ma
net auch vnsern herren
in seine wort zu gedenc
ken wann er hat gesprock
en Ich vnd mecht der
sunder tot sunder das
er sich mer bekere vnd
lebe text m ein wege
han rech die gekundt